

TRIRATNA

ORDINATIONSTRAINING
FÜR FRAUEN



Inhalt

Einführung	4
Um Ordination bitten	4
Ordinationstraining	5
Ordinationstraining in Deutschland	8
Zufluchtsgruppen.....	11
Kulas.....	11
Kalyana Mitras	12
Die Private Präzeptorin.....	13
Die Öffentliche Präzeptorin.....	14
Ordinationsretreat.....	15
Zum Abschluss	16
Anhang	17
Das Retreatzentrum Tiratanaloka	17
Andere Informationen	20
Hintergrundliteratur für die Ordination in den buddhistischen Orden Triratna:.....	21

Kula der Privaten Präzeptorinnen in Deutschland
Kulanandi, Kalyanaprabha, Padmaketu, Prasadavati, Taracitta

© 2017 Buddhistische Gemeinschaft Triratna
Alle Rechte vorbehalten.
(Stand: Dezember 2018)

Der Buddhistische Orden Triratna: Ordinationstraining

Einführung

Du hast um Aufnahme in den Buddhistischen Orden Triratna gebeten. Diese Bitte markiert einen wichtigen Schritt in deinem spirituellen Leben. Damit bringst du deinen Wunsch zum Ausdruck deine Zufluchtnahme zum Buddha, Dharma und Sangha zum Dreh-und Angelpunkt deines Lebens zu machen. Als Kontext für diesen verbindlichen Schritt hast du dich entschlossen der Gemeinschaft des Buddhistischen Ordens Triratna beizutreten. Wir möchten auf deine Bitte eingehen und dir auch unsere Unterstützung auf deinem weiteren Weg anbieten.

Dieses Handbuch soll dir einen kurzen Überblick über den aktuellen Trainingsprozess geben und zeigen welche Möglichkeiten bei der Vertiefung deiner Zufluchtnahme zur Verfügung stehen und bei der Vorbereitung auf die Ordination hilfreich sein können. Wir schlagen vor, dass du über das Handbuch mit deinem Mitra Convenor oder anderen Ordensmitglieder vor Ort sprichst, um individuellen Fragen genauer nachgehen zu können.

Um Ordination bitten

Wenn du dich entschieden hast, dass du in die Buddhistische Gemeinschaft Triratna ordiniert werden möchtest, dann kannst du entweder persönlich oder per Brief deine Bitte an ein Ordensmitglied deines Vertrauens richten. Deine Bitte wird an den Mitra Convenor vor Ort weitergereicht. In der Regel schickt sie den Brief an andere Ordensmitglieder, damit sie informiert sind und an deinem Prozess teilhaben können. Das teilt sie dir mit. Sie leitet deine Kontaktdaten an Tiratanaloka weiter. Tiratanaloka führt die einzige zentrale Liste

aller Frauen, die um Ordination gebeten haben. Sie sind auch dafür verantwortlich, eine Mitteilung in Shabda zu veröffentlichen, dem Newsletter innerhalb des Ordens, um alle Ordensmitglieder wissen zu lassen, dass du um Ordination gebeten hast. Nachdem sie deine Bitte um Ordination erhalten haben, schicken sie dir ein Bestätigungsschreiben mit Informationen und Vorschlägen zum weiteren Vorgehen und ein Exemplar ihres Retreatkalenders zu. Diese Informationen sind auf Englisch.

Wir empfehlen dir, Sangharakshitas Schrift 'Was ist der Westliche Buddhistische Orden (die Buddhistische Gemeinschaft Triratna)' zu lesen, wenn du sie noch nicht gelesen hast. Sie wurde 2009 geschrieben und umreißt seine Vision und sein Bild vom Orden. Dies kannst du online finden unter www.sangharakshita.org. Du kannst auch andere kürzlich erschienene Schriften von Subhuti lesen, die die aktuellen Gedanken Sangharakshitas darstellen, die als eine erneute Betonung der Schlüsselaspekte seiner Lehre zu betrachten sind. Diese kannst du online finden unter www.subhuti.info. Du kannst unter thebuddhistcentre.com eine PDF Datei mit allen „Seven Papers“ auf Englisch herunterladen oder sie als Buch kaufen. Auf Deutsch findest du sie auf <http://triratna-buddhismus.de/ressourcen/>. Besonders auf Retreats in Tiratanaloka hast du die Gelegenheit dich mit diesen Schriften zu beschäftigen. Das Team vor Ort (wie auch Dharmacarinis hier in Deutschland) diskutiert gerne über alle Fragen oder Probleme, die sich für dich aus diesen Schriften ergeben. Auch in Deutschland werden immer wieder Studiengruppen zu den „Seven Papers“ angeboten.

Ordinationstraining

Sangharakshita, der Gründer des Buddhistischen Ordens Triratna und der Buddhistischen Gemeinschaft Triratna, hat die Zufluchtnahme zu den Drei Juwelen, zum Buddha, zum Dharma und zum Sangha, als

zentralen, entscheidenden Faktor des buddhistischen Lebens bezeichnet. Er spricht von immer tiefer gehenden Ebenen der Zufluchtnahme. Reif zu sein, in den Orden aufgenommen zu werden, hat zwei verschiedene Aspekte:

1. Vertiefung der Zufluchtnahme zu den drei Juwelen bis zu dem Punkt, an dem sie effektiv oder die wichtigste treibende Kraft im Leben ist
2. ein ausreichendes Verständnis der Buddhistischen Gemeinschaft Triratna, um entscheiden zu können, dass dies der Kontext ist, in dem du praktizieren willst.

Diese beiden Aspekte der Praxis werden schließlich in den zwei Teilen der Ordinationszeremonie widergespiegelt; in der privaten Zeremonie erhalten wir die Zufluchten und Vorsätze von unseren Privaten Präzeptorinnen, und dann treten wir in der öffentlichen Zeremonie formal in den Orden ein.

Aus Sangharakshitas Lehren haben sich viele besondere Bereiche der Praxis entwickelt, die hilfreich bei der Entwicklung und Vertiefung der eigenen Zufluchtnahme zu den Drei Juwelen sind. In gewissem Sinne könnte man sagen, dass der Weg zur Ordination einfach daraus besteht, es zuzulassen, dass sich unsere Zufluchtnahme mehr und mehr im eigenen Leben bis zu dem Punkt manifestiert, an dem andere sie sehen und erkennen können.

Diese Bereiche und die damit verbundenen Retreatthemen sind:

1. Eine effektive Dharmapraxis in allen Lebensbereichen.
Dieser praktische und umfassende Ansatz, auf den sich die spirituelle Praxis richtet, wird auf den Retreats 'The System of Practice' (System der Praxis) und 'Going for Refuge' (Zufluchtnahme) erforscht.
2. Eine effektive Meditationspraxis.
In Vimaladhātu finden regelmäßig intensive Meditationsretreats statt.

In Großbritannien bietet Taraloka als reines Frauen Retreatzentrum ein umfassendes Programm an intensiven Meditationsretreats, wie auch besondere Meditationsretreats für Frauen, die um Ordination gebeten haben. Vajraloka, das sich auf die intensive Übung von Meditation spezialisiert hat, bietet weitere Möglichkeiten. Das Retreat mit dem Thema 'The Mythic Context' (Der Mythische Kontext), welches in Tiratanaloka angeboten wird, beinhaltet mehr Meditation und die Möglichkeit von Meditationsinterviews.

3. Verständnis und Praxis der buddhistischen Ethik.
Diese wird im Retreat 'Ethics to Insight' (Ethik zur Einsicht) erforscht.
4. Gute Kenntnisse des Dharmas, wie er von Sangharakshita dargelegt wurde.
Dieses Thema wird auf dem Retreat 'The Transcendental Principle' (Das transzendente Prinzip) erforscht, in dem das 1. Kapitel von 'The Survey of Buddhism' (in deutscher Übersetzung „Buddhadharma“) studiert wird.
5. Eine Vorstellung davon, was es bedeutet, im Kontext des Buddhistischen Ordens Triratna zu praktizieren.
Dieses wird in den beiden Retreats 'What is the Order?' (Was ist der Orden?) und die 'Six Guidelines' (Die sechs Leitlinien) erforscht.
6. Ein Verständnis der altruistischen Dimension der Praxis.
Dieses wird auf dem Retreat 'The Bodhisattva Path' (Der Weg des Bodhisattvas) untersucht.
7. Teil eines Netzwerkes von Freundschaften zu werden.
Alle unsere Retreats haben einen Geschmack davon, aber wir untersuchen das Thema „Freundschaft“ besonders deutlich auf den Retreats 'The Bodhisattva Path' (Der Weg des Bodhisattvas) und 'What is the Order' (Was ist der Orden?).

8. Ein Gefühl für den tieferen mythischen Kontext der Praxis.

Dieses wird auf dem Retreat 'The Mythic Context' (Der Mythische Kontext) erforscht.

Die Erfahrung von Einzelklausuren ist ein bedeutender Teil des Trainings für die Ordination.

Diese sind wichtig, um ohne Ablenkungen am eigenen Geist arbeiten zu können. (Ohne Ablenkungen heißt auch keine Email/Internet/telefonischen Kontakte mit anderen). Es ist vielleicht noch wichtiger, dass sie uns Raum geben, unsere Individualität zu entwickeln, indem sie uns zeigen, was in unserem Inneren vorgeht, wenn wir den Anforderungen anderer nicht ausgesetzt sind und einfach nur wir selbst sein können.

Mitra Studium

Der vier- oder fünfjährige Triratna Dharma Übungskurs für Mitras bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit den Dharma zu studieren und zu erforschen. Sie ist deswegen ein wesentliches Element in deinem Ordinationstraining.

Es gibt eine Vielzahl von Wegen, wie du diese Bereiche in deinem Leben erforschen und entwickeln kannst. Diese gestalten sich bei jeder Person anders. Es ist wichtig, zu wissen, dass es keinen gesetzten Zeitrahmen gibt, um „reif“ für die Ordination zu werden – der Entschluss, die besten Bedingungen für die Vertiefung der eigenen Praxis und die Zufluchtnahme zu den Drei Juwelen zu schaffen, ist wahrscheinlich hilfreicher, und es gilt zu berücksichtigen, dass dieser Prozess nicht mit der Ordination endet, sondern weiter darüber hinaus andauert.

Ordinationstraining in Deutschland

Ab 2018 beabsichtigen wir jedes Jahr zwei Zufluchtsretreats in Deutschland zu halten. Auf allen Zufluchtsretreats in Deutschland

wird die Zufluchts- und Niederwerfungspraxis zu Buddha Sakya-muni eingeführt und geübt. Das Retreat in Tiratanaloka mit einer deutschsprachigen Gruppe wird auch weiterhin in regelmäßigen Abständen angeboten.

Die Teilnahme an einem Zufluchtsretreat setzt voraus, dass du schon Retreat Erfahrung (mit Schweigen) und gute Dharma Kenntnisse hast. Als Orientierung empfehlen wir mindestens eine Woche Retreat und drei Module vom Dharma Übungskurs für Mitras, bevor du dich zu deinem ersten Zufluchtsretreat anmeldest.

Darüber hinaus bieten wir ergänzende Angebote an. Diese beinhalten Studientage, Zufluchtswochenenden, Praxisgruppen und dergleichen. Jedes Jahr bringen wir ein kleines Programm von Veranstaltungen für Zufluchtsfrauen heraus. Sie bieten dir die Möglichkeit, dich auch außerhalb von Retreats gezielt mit Aspekten deiner Ordinationsvorbereitung zu befassen und mit anderen Zufluchtsfrauen zusammenzukommen.

Anleitung und Begleitung

Wieviel Hilfe und Unterstützung man beim Ordinationsprozess möchte oder braucht, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Doch ein gewisses Maß an "Anleitung" oder zumindest Begleitung ist wahrscheinlich für jede notwendig. Alle buddhistischen Traditionen betonen die Wichtigkeit von "Kalyana Mitrata" (oder auch: vertikale spirituelle Freundschaft) auch wenn sie sich in ihrer jeweiligen Ausprägung dieses Prinzips unterscheiden. In der Triratna Gemeinschaft und im Orden legen wir Wert auf das Ausbilden eines *Netzes* von Kalyana Mitrata (statt der Betonung auf einer einzigen, sehr starken Guru-Schüler-Beziehung) und auf das natürliche Wachstum solcher Beziehungen. Niemand bekommt eine "Tutorin" oder "Lehrerin" zugewiesen, nur du selbst kannst spüren, wen du im spirituellen Sinne respektierst.

Ein Netz von Kalyana Mitrata wachsen lassen.

Für dich heißt das zunächst einfach, dass du deine bereits bestehenden Verbindungen mit einzelnen Dharmacarinis vertiefen kannst. Eine Studiengruppe ist eine sehr gute Möglichkeit, regelmäßigen Kontakt mit einer Dharmacarini zu pflegen und überdies kann man sich dabei recht gut kennen lernen. Aber es gibt auch viele andere Wege, bedeutungsvolle Beziehungen wachsen zu lassen. Lass dich dabei von deinem Herzen leiten – und mach dir klar, dass viel von deiner eigenen Initiative abhängt.

Das Wort “spirituelle Freundschaft” kann manchmal verwirrend sein, weil jede von uns konkrete Bilder mit sich trägt, die sie mit dem Wort “Freundschaft” verbindet. Wichtig ist, dass es sich um Beziehungen handelt, die dich bei deiner Dharmapraxis wirklich unterstützen und anregen. Ob sich diese Beziehungen eher locker oder formell anfühlen, ob sie durch viel gemeinsam verbrachte Zeit und gemeinsame Unternehmungen gewachsen sind oder nur in selteneren tieferen Begegnungen, ist Temperamentssache und nebensächlich.

Wie du weißt, ist unser Orden in Deutschland noch verhältnismäßig klein. Unsere Ressourcen sind begrenzt, doch ist es uns ein wirkliches Herzensanliegen, Frauen zu unterstützen, die sich auf Ordination vorbereiten möchten. Wenn du das Gefühl hast, mehr Unterstützung zu brauchen, oder wenn du den Wunsch hast, einige von uns tiefer kennen zu lernen, bitte sprich uns an. Vielleicht ist nicht immer das möglich, was du dir wünschst, aber gemeinsam können wir überlegen, was sich machen lässt. Ins besondere wenn du nicht in der Nähe eines größeren Zentrums lebst, sind kreative Herangehensweisen gefragt. Gerade weil unsere Situation noch verhältnismäßig klein ist, ist es wichtig den Blick auch über das eigene Zentrum hinaus zu richten und die auswärtigen Angebote und Ressourcen zu nutzen.

Auch wenn der Schwerpunkt deines Ordinationstrainings in Deutschland liegt, empfehlen wir allen Frauen die Teilnahme an Re-

treats in Tiratanaloka. Das Team dort hat sich ganz darauf spezialisiert, Frauen auf ihrem Weg in den Orden zu begleiten und zu unterstützen und verfügt über lange Jahre Erfahrung. Außerdem ist dort die Internationalität und Breite des Ordens viel spürbarer als dies auf einem deutschen Retreat möglich ist.

Zufluchtsgruppen

Für viele Frauen, die um Ordination gebeten haben, ist es hilfreich, sich regelmäßig mit anderen Frauen, die auch um Ordination gebeten haben, zu treffen. Sie schließen sich vielleicht zu einer sogenannten Zufluchts-Gruppe zusammen, und du wirst herausfinden (von deinem Mitra Convenor), ob es eine oder mehrere solcher Gruppen in der Nähe deines Zentrums gibt. Diese Gruppen können für die Vertiefung von Freundschaft und für das Verständnis, was Zufluchtnahme wirklich ist, sehr wichtig sein.

Ein anderer Weg mit anderen Frauen, die um Ordination gebeten haben, in Kontakt zu bleiben, ist durch den Email Newsletter Hridayavani (in englischer Sprache). Du kannst mehr darüber herausfinden, indem du Kontakt mit hridayavani@hotmail.co.uk aufnimmst.

Erkundige dich, ob es auch im deutschen Zufluchtsmitra-Sangha ein entsprechendes Medium des Kontakts und des Austausches gibt.

Kulas

Die Ordensmitglieder mit denen du Freundschaften entwickelst werden dich auch bei deinem Ordinationsprozess unterstützen.

Einige Zentren haben ein Kula-System entwickelt (Kula bedeutet Familie), um Frauen, die um Ordination gebeten haben, am besten helfen zu können. Wenn du daran interessiert bist, eine Kula zu bilden, sprich mit einer der Dharmacarinis vor Ort, wer dazu gehören sollte. Wie die Gruppe sich zusammensetzt, wie oft sie sich trifft und wie die Treffen strukturiert sind, wird sich im Laufe der Zeit verän-

dern, je näher du der Ordination kommst. Es ist wichtig zu wissen, dass es nicht erforderlich ist, eine offizielle Kula zu haben, um ordiniert zu werden. In kleineren Zentren zum Beispiel, in denen es nur ein oder zwei Frauenkapitel gibt, ist es klar, wer an deinem Ordinationsprozess beteiligt ist, ohne, dass ausdrücklich eine Kula ins Leben gerufen wird. Es mag hilfreicher sein, sich um die Entwicklung von Freundschaften zu kümmern, als um die Bildung einer Kula. Eine Kula muss sich nicht oft treffen, anfänglich reicht es einmal im Jahr. Es ist für dich und deine Freundinnen im Orden eine Möglichkeit gemeinschaftlich zu erkennen, was dein nächster Schritt sein kann.

Dazu gehören vielleicht die Ordensmitglieder, die mit dir über deinen Fortschritt sprechen und sich zu gegebener Zeit mit deinen Kalyana Mitras und mit deiner privaten Präzeptorin in Verbindung setzen. Diese Begleitung ist ihre Hausaufgabe. Sie entscheidet nicht über deine Ordinationsreife.

Kalyana Mitras

Vielleicht möchtest du gerne zwei Ordensfrauen fragen, deine „Kalyana Mitras“ zu werden. Das sind spirituelle Freundinnen, die du respektierst und zu denen du aufschaust, mit denen du schon seit einer Weile regelmäßig in Kontakt bist und die dich gut kennen. Diese Freundinnen können dich auf deiner Reise zur Ordination, und auch darüber hinaus, anleiten und unterstützen. Es ist nicht erforderlich, Kalyana Mitras zu haben, um ordiniert zu werden. Einige Leute fragen nie jemanden, Kalyana Mitra zu werden oder sie fragen vielleicht nach der Ordination. Potenzielle Kalyana Mitras beraten sich mit ihrem Kapitel, bevor sie deiner Anfrage zustimmen, und die Leiterin der Zeremonie muss sich sicher sein, dass sie geeignet sind, deine Kalyana Mitras zu sein.

Die Private Präzeptorin

Wenn du dich der Ordination näherst, wird es klar, dass eine bestimmte Dharmacharini deine Private Präzeptorin sein wird. Du kannst jede Dharmacharini fragen, die mindestens zehn Jahre im Orden ist, diese Verantwortung in Bezug auf deinen eigenen Ordinationsprozess zu übernehmen. Wenn die Person, die du bittest, deine Präzeptorin zu werden, noch niemanden zuvor ordiniert hat, ist es erforderlich, dass sie durch einen Konsultationsprozess innerhalb des Ordens geht, um sicherzustellen dass sie geeignet ist, die Verantwortung zu übernehmen. Wenn sie bereits als private Präzeptorin anerkannt ist, dann kann sie die Verantwortung mit der Zustimmung ihres Kapitels und der Präzeptorinnen Kula in Deutschland annehmen, wenn sie sich dazu in der Lage fühlt.

Es ist nicht in Stein gemeißelt, wer deine Präzeptorin werden soll, aber es ist oft hilfreich zu warten, bis du natürlicherweise eine gute Beziehung mit einer Frau entwickelt hast, bevor du sie fragst, da es eine sehr bedeutsame und anhaltende Beziehung sein wird. Es passiert manchmal, dass sich die Bedingungen eurer Beziehung über die Zeit ändern und dass beide übereinstimmen, dass es angemessener ist, wenn eine andere Dharmacharini deine Präzeptorin wird.

Genau wie bei deiner Kula und deinen Kalyana Mitras, denke nicht, dass du alleine entscheiden müsstest, wen du fragst. Die Ordensmitglieder in deinem Zentrum und ggf. in Tiratanaloka können dir bei deiner Entscheidung behilflich sein.

Wenn du und eine Dharmacharini euch einig seid, dass sie deine Präzeptorin werden soll, dann wird sie an einem Punkt dafür verantwortlich sein, dich als ‚bereit für die Ordination‘ vorzuschlagen. Das bedeutet wahrscheinlich, dass sie Informationen von mehreren Leuten im Orden einholt, die dich kennen und die auch das Gefühl haben, dass deine Zufluchtnahme effektiv ist und du bereit bist, in den

Orden einzutreten. Wenn das passiert, wird deine Präzeptorin den Vorschlag an das Kollegium der Öffentlichen Präzeptoren übergeben.

Die Öffentliche Präzeptorin

Die Öffentlichen PräzeptorInnen sind ein weltweites Gremium von erfahrenen Ordensmitgliedern, die für den Ordinationsprozess verantwortlich sind. Des Weiteren sind sie verantwortlich für die Ernennung der Privaten und Öffentlichen PräzeptorInnen und die Durchführung von Öffentlichen Ordinationen.

Wenn deine Private Präzeptorin vorschlägt, dass du für die Ordination bereit bist, dann wird eine Frau aus dem Kollegium der Öffentlichen PräzeptorInnen sich verpflichten, deine Öffentliche Präzeptorin zu sein. Vielleicht kennst du die Person, aber es ist unwahrscheinlich, dass du mit ihr eine so enge Beziehung hast, wie mit deiner Privaten Präzeptorin. Es mag sein, dass du sie zum ersten Mal triffst, nachdem sie sich bereit erklärt hat, deine Öffentliche Präzeptorin zu sein.

Es liegt in der Verantwortung der Öffentlichen Präzeptorin sicherzustellen, dass alle relevanten Informationen überprüft worden sind und allem nachzugehen, was in Bezug auf die Ordinationsreife gegebenenfalls noch unklar ist. Wenn sie sicher ist, dass alles vollständig ist, wird sie eine Empfehlung an andere Öffentliche Präzeptorinnen in ihrer Kula abgeben, die alle zustimmen müssen, dass du in den Orden eintreten kannst.

Deine Private Präzeptorin wird bei deiner Ordination deine effektive Zufluchtnahme bezeugen, und die Öffentliche Präzeptorin wird dich im Orden willkommen heißen. Es kann sein, dass die Öffentliche Präzeptorin, die die Zeremonie vollzieht, nicht dieselbe ist, die dich der Kula der Öffentlichen Präzeptorinnen vorgeschlagen hat und dir die Einladung zum Ordinationsretreat zugeschickt hat. Es hängt davon ab, auf welches Ordinationsretreat du gehst und ob sie in der

Lage ist, teilzunehmen. Wenn eine Öffentliche Präzeptorin eine Öffentliche Ordination durchführt, tut sie dies im Auftrag des ganzen Kollegiums der Öffentlichen PräzeptorInnen.

Es ist erwähnenswert, dass es keine zentrale Finanzierung für Männer und Frauen gibt, die die Verantwortung Privater oder Öffentlicher PräzeptorInnen übernehmen. Diejenigen, die in einem Retreatzentrum leben, erhalten vielleicht eine Beihilfe vom Retreatzentrum, um zum Beispiel die Kosten für Trainingsretreats für PräzeptorInnen oder für die Hin- und Rückreise zum Ordinationsretreat zu decken. Von Zeit zu Zeit bittet das Kollegium der Öffentlichen PräzeptorInnen um Spenden bei den Männern und Frauen, die um Ordination gebeten haben, um zur Finanzierung ihrer Arbeit beizutragen.

Ordinationsretreat

Die meisten Frauen, die in den Orden eintreten, tun dies im Rahmen eines speziellen Ordinationsretreats. Sangharakshita glaubt, längere Ordinationsretreats seien sehr hilfreich, um geeignete Bedingungen für diesen Schritt zu schaffen. Ein längeres Retreat kann dir das Gefühl des wirklichen Aufbruchs aus deinem bisherigen Leben geben, und das kann sehr hilfreich für deinen Start ins Ordensleben sein. Es gibt dir auch genug Zeit, um starke Beziehungen mit den Frauen aufzubauen, die mit dir in den Orden eintreten werden.

Der Frauenflügel der Bewegung hat ein Retreatzentrum in Spanien - Akashavana - in dem das erste 3-Monats-Ordinationsretreat 2007 stattfand. Als Teil deiner Vorbereitung auf die Ordination wird deine Private Präzeptorin mit dir besprechen, ob du an solch einem Retreat in Akashavana teilnehmen kannst, oder ob es einen Grund gibt, der dagegen spricht. Manchmal ist es aus gesundheitlichen oder anderen triftigen Gründen nicht möglich. Dann können Vorkehrungen für ein kürzeres Retreat getroffen werden, eventuell auch an einem näher-

gelegenen Ort. All das wird besprochen, wenn der Zeitpunkt deiner Ordination näher rückt.

Zum Abschluss

Wir hoffen, dass diese Informationen für dich im Hinblick auf dein Ordinationstraining nützlich sind.

Wir möchten betonen, dass es für das Ordinationstraining keine festgelegte Form gibt – es ist wahrscheinlich für jede Frau anders und von ihren individuellen Bedingungen abhängig. Deshalb ist es wichtig, zu wissen, dass die Informationen in diesem Handbuch kein allgemeingültiger Leitfaden sind. Zum Beispiel ist die Situation für eine Frau in einem großen Zentrum, wie dem Buddhistischen Zentrum Essen, an dem es viele Ordensmitglieder und Mitras gibt, ganz anders, als wenn sie die einzige Mitra weit entfernt von einem Zentrum ist. Menschen, die in sehr unterschiedlichen Umständen leben, werden ordiniert.

Ganz ausdrücklich möchten wir dich einladen, alle verbleibenden Fragen und Anliegen im persönlichen Gespräch mit einer Dharmacarini anzusprechen.

Wir freuen uns, dass du deinen weiteren spirituellen Weg mit dem Buddhistischen Orden Triratna gehen möchtest und möchten dich so gut wir können darin unterstützen.

Kula der Privaten Präzeptorinnen in Deutschland
(Kulanandi, Kalyanaprabha, Padmaketu, Prasadavati, Taracitta)

Anhang

Das Retreatzentrum Tiratanaloka

Dieses Retreatzentrum für Frauen wurde 1994 gegründet, um Frauen bei der Vorbereitung auf die Ordination in die Buddhistische Gemeinschaft Triratna (früher: Freunde des Westlichen Buddhistischen Ordens) zu unterstützen. Die Hauptrolle Tiratanalokas ist es, Zufluchtsretreats zu anzubieten. Sie werden von einem dort ansässigen Team von erfahrenen Dharmacarinis geplant, die die Retreats leiten und praktische Unterstützung bieten. Dies ermöglicht Frauen, die dorthin kommen, eine kontinuierliche Beziehung mit den Teammitgliedern aufzubauen, so dass sie aktiv am Ordinationsprozess mitwirken können. Sie können auch unterstützend sein im Dialog mit Privaten und Öffentlichen Präzeptorinnen und den Ordensmitgliedern vor Ort, wenn die Ordination näher rückt.

Obwohl es klar ist, dass aus praktischen Gründen nicht alle Frauen nach Tiratanaloka fahren können, denken wir, dass die Retreats, die in Tiratanaloka angeboten werden, für viele Frauen weiterhin eine bedeutende Rolle in ihrem Ordinationsprozess spielen. Die Retreats in Tiratanaloka bieten die Möglichkeit, das Leben in einer Gemeinschaft, die Prinzipien des Ordens und der Bewegung und die individuelle Reise bis hin zur Ordination zu erforschen. Es ist ein Ort, an dem man Frauen aus anderen Zentren und aus verschiedenen Ländern kennenlernen kann – Frauen, die eines Tages zusammen in den Orden eintreten und vielleicht lebenslange Freundschaften eingehen.

Du kannst dich über das Team und deren Vision für Tiratanaloka auf ihrer Website informieren:

www.tiratanaloka.org.

Retreats in Tiratanaloka

(Auszug aus ihrem Handbuch)

Unsere Retreats befassen sich mit den Bereichen, die oben aufgeführt werden (unter Ordinationstraining) und wir haben aufgezeigt, welches Retreat den jeweiligen Bereich direkt erforscht. Du wirst wahrscheinlich herausfinden, dass jedes Retreat den Geschmack von vielen verschiedenen Themen hat. Zum Beispiel kommen viele Menschen dadurch zu einem tieferen Verständnis von Bhantes Lehren, dass sie sich auf dem Retreat ‚The Mythic Context‘ intensiv auf die Zuflucht- und Niederwerfungspraxis einlassen oder sie erhalten durch das Studium des ‚Buddhadharma‘ auf dem Retreat ‚The Transcendental Principle‘ ein Gefühl dafür, was der Orden ist.

Auf unseren Retreats erfährst du mehr zu den Themen, die wir manchmal als ‚Mandala der Praktiken‘ bezeichnen. Diese beinhalten Rituale, Diskussionen, die Zuflucht- und Niederwerfungspraxis, Zusammenarbeit, Eingeständnis von Fehlern und Schweigen.

Unsere Retreats sind für Frauen, die um Ordination gebeten haben, und haben wegen der Verpflichtung der Teilnehmerinnen eine besondere Tiefe. Bei den meisten Retreats haben Diskussionsgruppen eine zentrale Stellung innerhalb des Programms. Sie helfen dir, sowohl das Team, als auch die anderen Frauen kennenzulernen, die eines Tages mit dir zusammen im Orden sein werden, und das ist besonders wichtig. Viele langanhaltende Freundschaften wurden in Tiratanaloka geschmiedet. Wir möchten dich bitten, dich auf die Diskussionsgruppen vorzubereiten, indem du vorher den vorgeschlagenen Lesestoff liest und deine Diskussionsthemen oder Fragen, die du gerne in der Gruppe untersuchen möchtest, zu den Gruppen mitbringst.

In unserem Programm sagen wir, dass die Retreats ‚The Mythic Context‘ oder ‚The Transcendental Principle‘ für diejenigen geeignet sind, die vorher wenigstens an einem oder zwei Retreats in Tiratana-

loka teilgenommen haben. Dieser Vorschlag ergibt sich nicht daraus, wie wir die Fähigkeit einer Frau zu studieren und zu meditieren einschätzen, sondern, weil wir finden, dass du am meisten von diesen bestimmten Retreats profitieren kannst, wenn du vorher die Erfahrung gemacht hast, wie es ist, hier in Tiratanaloka mit anderen zu studieren und zu praktizieren. Wir bitten dich deshalb, mit uns in Kontakt zu treten, bevor du eines dieser Retreats buchst, wenn du vorher noch nicht hier gewesen bist.

Wir empfehlen das Retreat ‚Six Guidelines‘ (Die sechs Leitlinien) als „erstes“ Retreat in Tiratanaloka.

Der Mitra-Studienkurs ist eine ausgezeichnete Basis für unsere Retreats. Er gibt sowohl ein Verständnis für die grundlegenden dharmischen Prinzipien, er beinhaltet Sangharakshitas besondere Auslegung des Dharmas und gibt dir die Möglichkeit, tiefer in das Material einzudringen, das wir hier in den Gruppen studieren.

Alle Retreats in Tiratanaloka werden von den derzeit acht Mitgliedern der hier lebenden Gemeinschaft geleitet. Wenn du regelmäßig hierher zu Retreats kommst, kannst du in Kontakt mit einzelnen Frauen des Teams kommen. Einige, jedoch nicht alle Frauen, bleiben gerne in Verbindung mit den Mitgliedern des Teams, die sie kennengelernt haben. Bitte denke daran, dass das Team an vielen Retreats beteiligt ist und Korrespondenz mit vielen Frauen aufrecht erhält, so dass wir nicht so oft antworten können, wie wir es gerne tun würden. Auf jeden Fall lesen wir immer, was du geschrieben hast. Wir behalten (mit deinem Einverständnis) alle Korrespondenz, die du schickst, so dass wir dich kennenlernen können und im Laufe der Zeit ein Gefühl für deinen Fortschritt bekommen. Wir können uns auch in Verbindung mit deiner Privaten Präzeptorin setzen, wenn du eine hast. Es kann hilfreich sein, deine Praxis außerhalb deiner lokalen Situation zu betrachten.

Die meisten unserer Retreats dauern zwei Wochen. Das ermöglicht es uns, tiefer in das Thema einzutauchen, wie auch einige Tage im Schweigen zu verbringen, in denen wir über das reflektieren, was wir vorher studiert haben. Es ist eine Gelegenheit das Leben in einer Gemeinschaft zu erleben und über unsere Komfortzonen hinauszugehen. Das ist eine gute Vorbereitung für dein Ordinationsretreat in Akashavana. Wir empfehlen, an einem oder möglicherweise zwei vierzehntägigen Retreats pro Jahr teilzunehmen. Da wir wissen, dass Frauen manchmal nicht so lange kommen können, bieten wir einige Retreats an, die nur neun Tage dauern. Wir bieten auch jedes Jahr speziell für Mütter und Frauen, die Familienangehörige versorgen müssen, ein 7-Tage Retreat an, da diese andernfalls nicht in der Lage wären, nach Tiratanaloka zu kommen. Zusätzlich gibt es auch einige Wochenendretreats.

Andere Informationen

Wenn du mehr Informationen über Tiratanaloka, Taraloka und die Buddhistische Gemeinschaft Triratna haben möchtest, können die folgenden Webseiten hilfreich für dich sein:

- * www.tiratanaloka.org.uk
Webseite für das Tiratanaloka Retreatzentrum für Frauen
- * Auf der Tiratanaloka Webseite kannst du dich eintragen, um per Email Informationen über Retreats zu erhalten. Wir haben auch eine Seite auf Facebook.
- * www.taraloka.org.uk
Webseite für das Frauenretreatzentrum in Taraloka
- * www.akashavana.org
Webseite für das Frauenretreatzentrum in Spanien
- * www.thebuddhistcentre.com
Haupt-Webseite d. Buddhistischen Gemeinschaft Triratna

- * www.freebuddhistaudio.com
Ein Archiv mit Tonaufzeichnungen über Buddhismus und Meditation

Hintergrundliteratur für die Ordination in den Buddhistischen Orden Triratna:

triratna-buddhismus.de/ressourcen ist eine Quelle, um geeignete Texte in deutscher Übersetzung zu finden:

The Seven Papers, Sangharakshita und Subhuti in deutscher Übersetzung als

- * Was ist der Westliche Buddhistische Orden?
- * Den Dharma ehren und sich auf ihn stützen
- * Den Buddha wiederentdecken
- * Buddhophanie
- * Initiation in ein neues Leben: die Ordinationszeremonie in Sangharakshitas System der spirituellen Übung
- * Eine überpersönliche Kraft
- * Ein buddhistisches Manifest

Dort zum Download gibt es auch:

- * Die Zehn Pfeiler des Buddhismus
- * Die Triratna Story
- * Neue Stimme einer alten Tradition (Kap. 1)

Empfohlene Bücher in englischer Sprache, die (noch) nicht übersetzt sind:

- * A History of my Going for Refuge, Sangharakshita
- * Buddhism for Today and Tomorrow, Sangharakshita
- * My Relation to the Order, Sangharakshita
- * Teachers of Enlightenment, Kulananda
- * Ordination, Moksananda